

Kurzbeschreibung **der Justizvollzugsanstalt Memmingen**

(Stand: 01.01.2023)

1. HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Die Justizvollzugsanstalt Memmingen wurde zusammen mit zwei Dienstwohngebäuden mit je zwei Wohnungen in der Zeit von 1968 bis 1971 mit einem Kostenaufwand von ca. 6 Mio. DM erbaut und im November 1971 bezogen.

Sie befindet sich in zentraler Lage in der Nähe des Bahnhofes und des städtischen Freibades, grenzt an die Stadtwerke Memmingen an und ist im Süden von Industriegebäuden und im Osten und Norden von Wohnhäusern umgeben.

Die bis zu diesem Zeitpunkt selbständige Anstalt wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 verwaltungsmäßig an die Justizvollzugsanstalt Kempten angegliedert.

Von 1995 bis 2018 wurde die Anstalt im laufenden Betrieb erweitert und grundlegend saniert. Zunächst wurden eine Energiezentrale und ein Freigängerhaus errichtet. Es wurden Satteldächer auf die bestehenden Flachdächer aufgebracht, eine Fassaden-dämmung durchgeführt, ein Großteil der Versorgungsleitungen erneuert und der Brandschutz optimiert. Die Kommunikationsanlage und die Schlösser der Hafträume wurden ebenso erneuert wie die Technik in der Torwache, die mittels einer Sauerstoff-Reduktionsanlage vor Brand geschützt ist. Die Kammer und die Duschen wurden in den ehemaligen Speisesaal verlegt, wodurch Besprechungszimmer gewonnen wurden, die auch zu Besuchen der Gefangenen von ihren Kindern genutzt werden. Die Küche wurde komplett generalsaniert. Die bisherige Wärmeerzeugung mittels zweier Dampfkessel wurde durch zwei Gasbrenner und ein Blockheizkraftwerk ersetzt, was zu einer jährlichen Kosteneinsparung von 40.000 Euro führte. Die Wäscherei wurde in einen Sportraum und eine barrierefreie Toilette umgebaut und der Sporthof wurde mit wetterfesten Sportgeräten und einem Volleyballfeld ausgestattet. Die Fassaden erhielten eine Videosensoranlage.

Da es wegen des hohen Anteils an Untersuchungsgefangenen und von der Abschiebung bedrohten Inhaftierten kaum noch Freigänger gibt, wurde das Freigängerhaus in eine von zwei Zugangsabteilungen umgewidmet und für den Freigang geeignete Gefangene werden ins Kemptener Freigängerhaus verlegt. Die neu geschaffenen Zugangsabteilungen haben einen großen Anteil daran, dass es während der Coronapandemie in der Justizvollzugsanstalt Memmingen kein Infektionsgeschehen gab.

2. ZUSTÄNDIGKEIT DER ANSTALT

Die Anstalt ist zuständig

a) für den Vollzug der **Untersuchungshaft** an

- **Männern** aus dem Landgerichtsbezirk Memmingen,
- **Frauen** aus den Landgerichtsbezirken Kempten und Memmingen,

b) für den Vollzug der **Freiheitsstrafe** an

- **Männern**

 // im **Erstvollzug**

 bis zu 6 Monaten aus dem Landgerichtsbezirk Memmingen,

 // im **Regelvollzug**

 bis zu 6 Monaten aus dem Amtsgerichtsbezirk Memmingen

- **Frauen**

 // im **Erst- und Regelvollzug**

 bis zu 18 Monaten aus dem Landgerichtsbezirken Kempten und
 Memmingen.

 bis zu 18 Monaten für den Amtsgerichtsbezirk Landsberg am Lech aus
 dem Landgerichtsbezirk Augsburg

3. ÄUßERE HAFTBEDINGUNGEN

a) **Belegungsfähigkeit**

Die Belegungsfähigkeit beträgt 139 Plätze.

Für männliche Gefangene stehen im geschlossenen Vollzug 85 Haftplätze in 67 Einzelhafträumen und sechs Gemeinschaftshafträumen mit jeweils drei Haftplätzen zur Verfügung. Der Offene Vollzug wurde vorübergehend eingestellt; das Gebäude wird derzeit als eine von zwei Zugangsabteilungen genutzt.

Für weibliche Gefangene stehen 28 Haftplätze zur Verfügung, davon 22 in Einzelhafträumen und zwei Gemeinschaftshafträume mit drei Plätzen.

b) **Tatsächliche Belegung**

Am 31. Dezember 2022 befanden sich

- // 85 Männer und
- // 25 Frauen

in der Anstalt.

Die Durchschnittsbelegung betrug 2022

- // 85 männliche und // 24 weibliche Gefangene.

4. VOLLZUGSGESTALTUNG

a) Allgemeine Vollzugsgestaltung und besondere Behandlungsformen

Wohngruppenvollzug wird nicht durchgeführt.

Durch die Psychosoziale Beratungsstelle Memmingen der Arbeiterwohlfahrt wird eine regelmäßige Sprechstunde für suchtgefährdete und -abhängige Gefangene angeboten. Der Caritasverband Memmingen-Unterallgäu e. V. bietet eine Schuldnerberatung an. Außerdem führt der örtliche Katholische Verein für soziale Dienste im Rahmen der ehrenamtlichen Betreuung eine Vielzahl von Einzel- und Gruppengesprächen mit den Gefangenen. Die Betreuung erstreckt sich teilweise auch auf die Zeit nach einer Entlassung aus der Haft.

b) Arbeit

Die Beschäftigung der Gefangenen erfolgt überwiegend in Unternehmerbetrieben, am Stichtag waren eingesetzt:

- 4 Gefangener bei der Montage von Drahtseilschlaufen,
- 3 Gefangene bei dem Zerlegen von Computern,
- 12 Gefangene bei der Montage von Kabeltrommeln,
- 1 Gefangene bei der Vormontage von Schaltkästen,
- 2 Gefangene bei der Sortierung von Herdeinschüben.
- 2 Gefangene bei der Montage von Wintersportgeräten.

Für Arbeiten für die eigene Verwaltung waren am Stichtag 18 Gefangene eingesetzt, davon

- 5 männliche Gefangene in der Anstaltsküche,
- 1 weibliche Gefangene in der Anstaltswäscherei,
- 2 männliche Gefangene in der Effektenkammer,
- 5 männliche Gefangene als Hausarbeiter,
- 1 weibliche Gefangene als Hausarbeiterin,
- 2 männliche Gefangene als Hausarbeiter in der Zugangsabteilung und für die Außenanlagen.

c) Schulische und berufliche Aus- und Fortbildung

Es wird ein durchlaufender Deutschkurs angeboten, bei dem ein Ein- oder Ausstieg jederzeit möglich ist. In Einzelfällen kann im Wege des Freigangs die Fortführung eines Ausbildungsverhältnisses ermöglicht werden. Weitere schulische und berufliche Bildungsmaßnahmen können durch Überstellung in die Justizvollzugsanstalt Kempten wahrgenommen werden.

5. PERSONALVERHÄLTNISSE

a) Anstaltsleitung

2 Bedienstete

b) Fachdienste

3 hauptamtliche Bedienstete

3 nebenamtlich Bedienstete

c) allgemeiner Vollzugsdienst

52 Bedienstete

6. NAMEN DER PARLAMENTARISCHEN ANSTALTSBEIRÄTE

<u>Vorsitzender</u>	Landtagsabgeordneter	Carolina Trautner (CSU)
<u>Stellv. Vorsitzender</u>	Landtagsabgeordneter	Cemal Bozoglu (B90/Grüne)